

Bürgerinitiative sauer

Mit Nachtbus wieder heim

Gottenheim hat Anschluss

GOTTENHEIM. Vom Samstag, 1. Juli an ist die Gemeinde Gottenheim wieder an das Nachtbusnetz „Safer Traffic“ der Freiburger Verkehrs AG (VAG) angeschlossen. Von Freiburg aus erreicht man Gottenheim mit der Linie „Venus“. Beim Zustieg muss man dem Fahrer sagen, dass man nach Gottenheim will. An der Haltestelle „Hugstetten/Apotheke“ wartet dann ein Taxi zur Weiterfahrt bis vor die Haustüre in Gottenheim. Die Nachtbusse fahren in den Nächten auf Samstag und Sonntag und in den Nächten vor Feiertagen stündlich um 1.30, 2.30, 3.30 und 4.30 am Freiburger Bertoldsbrunnen ab. Man kann auch an jeder anderen Nachtbushaltestelle der Linie „Venus“ zusteigen. Den Fahrplan gibt es im Internet unter www.vag-freiburg.de. Mit der Regio-Karte oder der Regio24 und für Freiburger Studenten kostet die Fahrt 2 Euro, ansonsten 4 Euro. Für die Taxifahrt wird ein Komfortzuschlag von 1 Euro erhoben.

ÜMKIRCH (fri). Doppelt verärgert zeigt sich die Umkircher Bürgerinitiative Pro B 31-West über das Freiburger Regierungspräsidium. Zum einen prangert sie an, dass die Baumaßnahmen nicht voranschreiten, zum anderen hält sie der Behörde vor, dass ein Transparent der Initiative vom Geländer der ersten Straßenbrücke, die vor der Umkircher Ortseinfahrt steht, wieder entfernt wurde. Auf dem Transparent war der Spruch „Ein Jahr im Verzug, baut weiter!“ aufgebracht.

In einer Erklärung erinnert die Initiative, dass den Bürgern beim Spatenstich Ende Dezember 2003 ein zügiger Baufortschritt versprochen worden sei. Doch bis 2005, als erstmals Gelder aus der Lkw-Maut zur Verfügung standen, sei fast nichts geschehen. Nachdem dann Brückenbauwerke auf die Trasse gestellt wurden, würden diese „seit Monaten die Landschaft zieren, ohne dass irgendeine Bautätigkeit sichtbar ist“, heißt es in der Erklärung. Überdies müsse eine Ausschreibung für Erdarbeiten aus formalen Gründen wiederholt werden, sodass die erneute Aufnahme der Bauarbeiten vor den Sommerferien wohl Makulatur werde. Das Regierungspräsidium habe das ganze Projekt „von vornherein mit angezogener Handbremse gefahren“, zeigt sich die Initiative verärgert.